

GBA, FB11, FB12, FB13
(Handwritten signatures and initials)

45. Jahrgang

AKTUELLES

AUS DER REGIERUNG VON UNTERFRANKEN

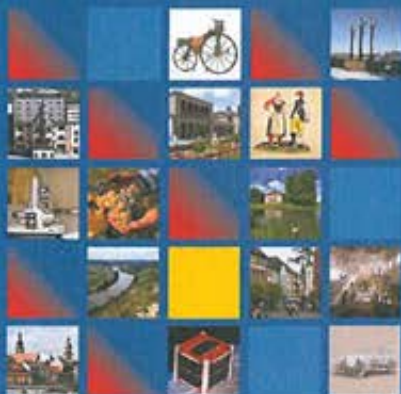
Wir über uns

Ausgabe: März 2014

Unterfranken in Bayern (1814 - 2014)

Atlas - Ausstellung - Festakt mit Staatsempfang
 zur 200-jährigen Zugehörigkeit Unterfrankens zu Bayern

UNTERFRANKEN
 IN BAYERN
 1814 - 2014



Ministerpräsident Horst Seehofer (Mitte) bei seinem ersten Besuch in der Neubaukirche. Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer (rechts) und Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel (links) hießen den Ministerpräsidenten herzlich willkommen.

„Unterfranken“ und die übrigen Landesteile des Bayerischen Staates bestehend aus Altbaiern, Schwaben und den schon vorher zu Bayern gekommenen Mittel- und Oberfranken sind seit rund 200 Jahren fest in einem neuen Staatsverband vereint. Anlass genug, nach den Aktivitäten zur 150-Jahr-Feier im Jahre 1964 und zur 175-Jahr-Feier im Jahre 1989 auch im Jahr 2014 diesem bedeutenden historischen Ereignis angemessen Rechnung zu tragen.

Zum geschichtlichen Hintergrund: Im Zuge des Niedergangs des (alten) Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, der umwälzenden Ereignisse und Umbrüche der napoleonischen Zeit, und damit der einhergehend sich wiederholt ändernden Allianzen der früheren Herrschaftshäuser kam das Großherzogtum Würzburg 1814 durch einen Vertrag Bayerns mit Österreich damals wieder und damit endgültig zu Bayern. Der Vertrag wurde durch die Wiener Schlussakte vom 09.06.1814 bestätigt. Die

In dieser Ausgabe lesen Sie

Festakt mit Staatsempfang zur 200-jährigen Zugehörigkeit Unterfrankens zu Bayern	1
Dienst- und Arbeitsjubiläum	6
Österreichischer Generalkonsul zu Gast beim Regierungspräsidenten	6
Regionales Energiegespräch mit Staatsministerin Ilse Aigner in der Regierung von Unterfranken	7
Die „Jahreszeitenkiste Unterfranken“ - ein neues Angebot der AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ für Kindertageseinrichtungen in Unterfranken	8
Personalmeldungen, Organisatorisches	9
Buchvorstellung: historischer Atlas „Unterfranken in Bayern 1814-2014“	11
Er ist dann mal weg...	13
Aufgetaucht	14
Peter Platz	16

Bevölkerung des seinerzeitigen Großherzogtums und früheren Hochstifts Würzburg zählte nun zu den Untertanen des bayerischen Königs Max [des] I. Josef und gehörte damit zu dem bereits 1806 entstandenen Königreich Bayern. Ebenfalls bayerisch wurde am 26. Juni 1814 das Fürstentum Aschaffenburg, das heute dem Gebiet des Bayerischen Untermainns entspricht und bis dato eine eigene historische Entwicklung aufwies. Mit dem Jahr 1814 wurden somit der mainfränkische Raum und der Untermain Teil der gesamt-bayerischen Geschichte. Die neugewonnenen Landesteile erhielten zunächst den Namen „Untermainkreis“ und ab 1838 (also vor gut 176 Jahren) den Namen „Unterfranken und Aschaffenburg“. Die Bezeichnung Unterfranken wurde damit amtlich.

Bereits Ende 2010 ergriff Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer die Initiative, um verschiedene Aktivitäten zur Würdigung dieses historischen Geburtstages zu initiieren. Zu diesem Zweck wurde eigens eine behördenübergreifende Projektgruppe gebildet, in welcher aus dem Haus das Sachgebiet 44 und die Pressestelle eingebunden sind. So konnten in Zusammenarbeit des Bezirks Unterfranken mit dem Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte der Universität Würzburg und der Regierung von Unterfranken und mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken in der Folgezeit bis dato unter anderem folgende Projekte realisiert werden:

Festakt mit Staatsempfang am 21. März 2014 in der Würzburger Neubaukirche:

Als Auftakt des diesjährigen Festjahres lud Ministerpräsident Horst Seehofer zu einem Festakt mit anschließendem Staatsempfang am Freitag, den 21. März 2014, abends in die Würzburger Neubaukirche ein.

Rund 250 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, von verschiedenen Bildungsträgern und Einrichtungen, Museen, der unterfränkischen Kreisheimat- und Archivpflege, sowie die Mitgestalter der diesjährigen Aktionen und Feierlichkeiten konnte Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer zu Beginn des Festaktes willkommen heißen.

Unter dem Motto „Vom neuen zum modernen Bayern“ wurden zwar bereits 2006 die 200-Jahr-Feierlichkeiten anlässlich der Erhebung Bayerns zum Königreich begangen. Aus unterfränkischer Sicht wurde allerdings erst 2014 der neue, moderne bayerische Staat durch das Hinzukommen des heutigen Unterfrankens geografisch, wirtschaftlich und politisch „vervollständigt“, um nicht zu sagen „vollendet“, so der Regierungspräsident in seinen Begrüßungsworten.

Dem stimmte Ministerpräsident Horst Seehofer in



Prof. Dr. Dirk Götschmann hielt den Gastvortrag zu 200 Jahren unterfränkische Geschichte, wobei er insbesondere auf die wirtschaftliche Entwicklung einging.



Das akademische Orchester der Universität Würzburg sorgte für die feierliche Umrahmung des Festaktes.



Die ersten Ausgaben des neuen historischen Atlas überreichten Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel (links) und Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer (rechts) an Ministerpräsident Horst Seehofer und Landtagspräsidentin Barbara Stamm.

seiner Festansprache uneingeschränkt zu. Seit mehr als 200 Jahren sei Unterfranken ein Wegbereiter der Moderne. Unterfranken stehe für Innovation und Zukunftskraft. Es stehe in Bayern großartig da! Auf die fleißigen Menschen in Unterfranken sei Verlass! „Es ist ein Glück in Bayern zu leben und in Unterfranken daheim zu sein.“ bilanzierte der Ministerpräsident zusammenfassend.

Nach einem Vortrag von Prof. Dr. Dirk Götschmann zum Thema „Unterfranken 1814 - 2014: zwei Jahrhunderte gesellschaftlichen Wandels und wirtschaftlichen Fortschritts“ überreichte Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel gemeinsam mit dem Regierungspräsidenten je ein erstes Exemplar des neuen historischen Atlases an den Bayerischen Ministerpräsidenten und die Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Dem schloss sich in gleicher Weise eine gemeinsame Übergabe der neuaufgelegten unterfränkischen Gedenkjahrmedaille mit neuer Prägung „1814-2014“ durch den Regierungspräsidenten und den Bezirkstagspräsidenten an die Landtagspräsidentin und den Ministerpräsidenten an. Die „Frankonia-Medaille“ wurde erstmalig, initiiert vom damaligen Regierungspräsidenten Dr. Heinz Günder (Amtszeit 1960-1968) im Jahr 1964 zur 150-Jahr-Feier mit der damals aktuellen Prägung „1814-1964“ herausgegeben.

Für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgte das Akademische Orchester der Universität Würzburg. Dabei durften natürlich das Frankenlied und die Bayernhymne nicht fehlen. Das Frankenlied war eigens für diesen Festakt als Orchesterfassung neu arrangiert worden. Nach dem jeweils ersten Durchlauf in reiner Orchesterfassung, konnte und wurde seitens der Gäste im zweiten Durchlauf kräftig mitgesungen. Beim anschließenden Staatsempfang hatten die Gäste dann nach dem Festakt noch ausreichend Gelegenheit, sich die neue Wanderausstellung im Gewölbekeller (siehe nachfolgend) anzuschauen. Möglicherweise wurden dort dann im Rahmen der vielfältigen Begegnungen und Gespräche wichtige Impulse und Anstöße für die weitere Geschichte Unterfrankens in Bayern gesetzt. Wir dürfen daher schon jetzt auf die 250-Jahr-Feierlichkeiten gespannt sein.

Historischer Atlas „Unterfranken in Bayern 1814-2014“:

Vorstellung eines Historischen Atlases „Unterfranken in Bayern 1814-2014 - Historischer Atlas zum 200-jährigen Jubiläum“, den der Bezirk Unterfranken mit fachlicher Begleitung des Lehrstuhls für Fränkische Landesgeschichte der Universität Würzburg (Konzeption und wissenschaftliche Gesamtedaktion Dr. Markus Naser) herausgegeben



Zum Schluss der Festveranstaltung erhielten der Ministerpräsident und die Landtagspräsidentin noch die ersten Neuprägungen der unterfränkischen Gedenkjahrmedaille mit dem Schriftzug 1814-2014 ausgehändigt.



Vorderseite der unterfränkischen Gedenkjahrmedaille 1814-2014.

hat. Rund 30 namhafte Autoren haben sich zusammengefunden, Unterfrankens politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Geschichte der letzten 200 Jahre auf annähernd 60 Karten und Diagrammen zu dokumentieren und in begleitenden Texten zu erläutern. Insoweit wird auf die ausführliche Vorstellung dieses Atlases auf S. 11 dieser Heftausgabe hingewiesen.

Präsentation einer Ausstellung zum vorgenannten Thema:

Begleitend zum historischen Atlas konnte seitens

des Bezirks Unterfranken mit technischer Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken eine gemeinsame Wanderausstellung von Bezirk, Amt für Ländliche Entwicklung und Regierung realisiert werden, die erstmalig beim Festakt mit Staatsempfang am 21. März 2014 präsentiert wurde. Aktuell ist diese Ausstellung noch bis 25. April 2014 im Foyer der Regierung von Unterfranken zu sehen.

Die Ausstellung selbst bietet auf über 25 Tafeln auszugswise einen Querschnitt durch 200 Jahre unterfränkische Geschichte, von den historischen Veränderungen, den wirtschaftlichen Umbrüchen, dem Weinbau, der Bevölkerungs- und Stadtentwicklung, der Konfessionsstruktur bis hin zur differenzierten Dialektstruktur in Unterfranken. Zwei Sondertafeln des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken zum Thema Weinbergflurbereinigungen und Feldflurbereinigungen runden das Ausstellungsangebot

ab. Sie wird ab Mai 2014 in Unterfranken auf Wanderschaft gehen. Zu den jeweiligen Ausstellungsterminen laden die örtlichen Veranstalter rechtzeitig ein.

jh

Fotos: Rudi Merkl

Weitere Informationen zum Festjahr finden Interessierte auch auf der Internetseite der Regierung von Unterfranken (direkt erreichbar über die Startseite unter „Aktuelle Themen“). Unter „200 Jahre Unterfranken in Bayern 1814-2014“ sind beispielsweise die Redemanuskripte und Vorträge zum Festakt hinterlegt. Auch der Bayerische Rundfunk (Studio Mainfranken) bietet im Internet ein umfangreiches Online-Dossier zum Festjahr mit Hintergründen und Hörfunk- und Fernsehbeiträgen an.

Impressionen vom Festakt „Unterfranken in Bayern 1814-2014“ am 21. März 2014 in der Neubaukirche



